

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 40 (1953)  
**Heft:** 17: Idealpädagogik ; Solothurns Primarschulgesetz 1873 ; Die Niederlande ; Das Fremdwort  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rung durch den Kantonalpräsidenten Prof. Dr. B. Simeon wurden die Geschäfte behandelt, die neuen Anträge der Delegiertenversammlung zur Abstimmung gebracht und die weiteren Wünsche vorge- tragen, die sich aus Aufgabe und Verhandlungen der Delegiertenversammlung ergeben hatten. Dann hielt Direktor Dr. Kocher von der Katholischen Knabensekundarschule Zürich ein hochstehendes und zielweisendes Referat über »Idealpädagogik«, dessen Hauptgedanken in der heutigen Nummer dargeboten werden. Gewichtige praktische Erwä- gungen kamen in den feinsinnigen, gewinnenden Voten von Msgr. Dr. J. Scheuber, Regens und Ver- treter des auf der Firmreise abwesenden hochwür- digsten Bischofs Dr. Christianus Caminada, und von Sr. Gn. Abt Dr. Beda Hophan, Disentis, zur Äußerung. Ein besonderer Glückwunsch ging noch nach Flüelen zum Zentralpräsidenten Josef Müller zu seiner Wahl als ernerischer Regierungsrat. Es war wiederum eine prächtige Jahrestagung, die nun in diesem Winter ihre weiteren Früchte tragen soll, in den Schul- und Erziehungs-sonntagen sowie in den kommenden Osterexerzitien der Sektion Lug- nez.

Nn.

## MITTEILUNGEN

### LEHRERINNEN-EXERZITIEN IM EXERZITIENHAUS ST. FRANZISKUS IN SOLOTHURN

9. bis 10. Januar: Lehrerinnen.

Die Exerzitien beginnen abends 7 Uhr und schlie- ßen am Morgen des letztgenannten Tages. Der Pen- sionspreis beträgt Fr. 30.—. Anmeldungen: Exerzi- tienhaus St. Franziskus, Gärtnerstraße 25, Solo- thurn, Telephon (065) 2 17 70.

### EINKEHRTAG FÜR LEHRERINNEN IN WOLHUSEN

16. bis 17. Januar: Lehrerinnen-Einkehrtag. Be- ginn abends 19.15 Uhr.

Anmeldungen sind zu richten an das Exerzitien- haus *Wolhusen LU*, Telephon (041) 87 11 74. Wol- husen liegt an der Bahnlinie Luzern-Bern.



### KINDERZEICHEN- WETTBEWERB

der 11. Schweizerischen  
Ausstellung für Landwirt-  
schaft, Forstwirtschaft und  
Gartenbau, Luzern  
16. Sept. – 11. Okt. 1954

Die Ausstellungsleitung der SLA veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Schweizeri-

scher Zeichenlehrer (GSZ) einen Zeichenwettbe- werb unter Schülern und Schülerinnen der 1.—9. *Schuljahre* sämtlicher Schweizer Schulen.

Es werden alle Schüler der bezeichneten Alters- stufen aufgerufen, an diesem interessanten Wettbe- werbe teilzunehmen. Vor allem sind die Lehrer ge- beten, ihre Schüler auf diese Veranstaltung auf- merksam zu machen oder mit ihren Klassen selbst daran teilzunehmen. Die gestellten *Wettbewerbthe- men* lauten:

#### *Bauernhof, Wald, Garten.*

Die Veranstalter erwarten Darstellungen aus dem vielfältigen Landleben, von der Arbeit des Bauern, Försters oder Gärtners; Arbeiten vom Umgang und Zusammenleben mit Tieren und Pflanzen, von Ge- selligkeit und Festen der Landleute.

Der Wettbewerb wird in zwei Varianten geführt:

#### A. *Einzelarbeiten.*

B. *Gemeinschaftsarbeiten* (klassen- oder gruppen- weise).

Die 10 besten Arbeiten jeder der 9 Altersstufen werden ausgewählt und die betreffenden 90 gewin- nenden Schüler mit einer Gratisfahrt nach Luzern an die Ausstellung belohnt. Davon werden je die 2 besten Arbeiten jeder Altersstufe noch mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Die 3 besten *Gemein- schaftsarbeiten* werden ebenfalls mit einer Einla- dung nach Luzern der ganzen Klasse, bzw. Gruppe mit ihrem Lehrer prämiert.

Alle prämierten Arbeiten werden in der SLA 1954 ausgestellt.

#### *Teilnahmebedingungen.*

##### *Wettbewerb A — Einzelarbeiten.*

1. Teilnahmeberechtigt sind alle schulpflichtigen Kinder der 1.—9. Schulstufen mit Wohnsitz in der Schweiz.
2. Das Format der Arbeiten darf A 3 (29,7×42 cm), hoch oder quer, nicht überschreiten. Kleinere Ar- beiten sind auf ein Blatt A 3 oder A 4, hoch oder quer, aufzuziehen.
3. Die Technik ist freigestellt.
4. Auf der Rückseite der Zeichnung sind folgende Angaben zu machen: Name, Vorname, Adresse, Wohnort, Kanton; Alter und Schuljahr des Schü- lers und Schule.

##### *Wettbewerb B — Gemeinschaftsarbeiten.*

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizer Schul- klassen (oder Gruppen von solchen) der 1.—9. Stufe unter Anleitung ihres Klassen- oder Fach- lehrers.
2. Das Format dieser Darstellungen ist unbeschränkt.
3. Die Technik ist freigestellt (Zeichnen, Schneiden, Kleben mit Papier, Stoff, Bast usw.; Wandbehän- ge, plastische Modelle usw.).
4. Auf separater Beilage sind anzugeben: Thema- wahl und Arbeitsweise; Name des Lehrers, Klas-

senbezeichnung, Schule, Ort; Anzahl der beteiligten Schüler und deren Namen.

*Weitere Bestimmungen für A und B gültig.*

5. Sämtliche eingesandten Arbeiten bleiben Eigentum der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer.
6. Die Entscheide der Jury (bestehend aus 3 Mitgliedern der GSZ und 2 Vertretern der SLA) sind unanfechtbar.
7. Die Einsendungen haben bis spätestens  
26. Juni 1954  
zu erfolgen an: SLA Luzern 1954, Schülerwettbewerb, Postfach, Luzern 2.
8. Die Preisträger werden direkt benachrichtigt, und sämtliche prämierten Arbeiten werden an der SLA ausgestellt.  
Luzern und Zürich, im Januar 1954.
11. Schweiz. Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau — Luzern 1954.  
Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer.

### STUDIENTAGUNG

Sonntag, den 10. Januar 1954, findet im Kath. Akademikerhaus, Hirschengraben 86, Zürich, eine Studientagung über das Thema »Das Judentum in der Welt von heute« statt. Referent ist Universitäts-Dozent Dr. Kurt Schubert, Wien. Die Themen der einzelnen Vorträge lauten: 9.30 Uhr: Das Judentum in der Welt von heute. — 11.00 Uhr: Zionismus und Israel. — 14.30 Uhr: Israel und die arabischen Staaten. — 16.00 Uhr: Christentum und Palästina-Problem. — 8.00 Uhr ist Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch im Kath. Akademikerhaus.

Tagungskarten möge man frühzeitig bestellen durch Einzahlung des Kursgeldes (Fr. 7.—; Studenten und Schüler mit Ausweis Fr. 3.50) auf Postcheck VIII 19 934 der Kath. Volkshochschule Zürich.

### BÜCHER

#### »Entzauberte Weihnacht«

Zum neuen Heft »Bethlehem« der Reihe »Lebendige Kirche«.

P. Schnydrig pilgerte nach Bethlehem, nur das eine wissend, daß Christus hier geboren ward. Er kam zurück und schrieb einen wahrhaft bestürzenden Bericht, was er und seine Kamera im Heiligen Land sahen. Er sucht nicht nach den Spuren des alten Bethlehem, er steigt weder in die Sondierschächte der Archäologen, noch rätselt er an altem Gemäuer herum; er stellt sich schlicht in die Landschaft, öffnet die Augen des Leibes und des Herzens und Bethlehem, das wahre, echte Bethlehem ist ihm auf Schritt und Tritt gegenwärtig. Bethle-

hem ist ihm keine historische Erinnerung, sondern Heimat des Herzens. Da wird nichts romantisiert und idealisiert, schlicht und einfach wie das Evangelium berichtet, so sieht er das Land. Und doch ist dieser Bericht in Wort und Bild voll Zauber und weihnachtlichen Glanzes, weil er allein von der Tatsache lebt, daß Christus in Bethlehem geboren wurde. Es mag schönere, kunstvollere Bücher über Weihnachten geben als dieses schlichte Heft, aber wenige, die so menschlich anziehend und zugleich so wesentlich christlich von Bethlehem zu erzählen wissen. (Das Heft kostet 60 Rappen. Format 30×23 Zentimeter.)

-nk

Caritasverlag Luzern, Löwenstraße 3.

Gertrud Lendorff: *Basel im Bund der alten Eidgenossenschaft*. Schweizer Heimatbücher Nr. 42, Bern 1952 (Paul Haupt).

Es gibt wohl kaum eine schweizerische Bücherreihe, welche geeigneter wäre, in weiten Schichten des Volkes, vor allem bei Lehrern und Schülern, die Liebe und das Verständnis zu den Kulturgütern der Heimat zu wecken als die »Schweizer Heimatbücher«, herausgegeben von Walter Laedrach im Verlag Paul Haupt, Bern.

Im Heft 42, »Basel im Bund der alten Eidgenossenschaft«, läßt Gertrud Lendorff (die Verfasserin von »Basel, mittelalterliche Weltstadt«) in 20 Textseiten und mittels 31 brillanten Photographien Seele und Antlitz der Stadt am Rhein vor uns stehen, wie sie seit der religiösen und politischen Schicksalswende um 1500 von Humanisten und Reformatoren, Politikern und Künstlern und vor allem durch die mächtigen und reichen Zunftherren bis in unsere Zeit geprägt worden sind.

Dr. O. St.

Dr. Robert Löhrer OSB: *Priestertum im Zeugnis der Kirchenväter*. Rex-Verlag Luzern, 1951. 96 S. Pappband. Fr. 4.50.

In der bereits gut eingeführten Reihe »Verpflichtendes Erbe« (Gruppe: Christliches Altertum) erschienen diese aus Kirchenvätern zusammengestellten Texte über das katholische Priestertum. Der Herausgeber dachte dabei in erster Linie an Priester und Priesteramtskandidaten als Leser; ich möchte im Gegenteil das Büchlein in die Hände der Laien wünschen, die daraus ersehen können, daß schon vor Jahrhunderten der Klerus intra et extra ecclesiam die gleichen Schwierigkeiten fand wie heute, daß aber auch die innere Größe und Herrlichkeit des Priestertums immer wieder gezeigt und erkannt wurde.

E. v. T.

Dom Gaspar Lefebvre, OSB.: *Die Heilige Messe*. Liturgisches Handbuch für die erste Stufe. Bildschmuck von Jos. Speybrouck. 40 Seiten in 8° mit 21 ganzseitigen Bildern in Vierfarbendruck. Preis Fr. 2.40. Paulusbuchhandlung, Freiburg.